

Verzögerungs-, Gliederungs-, Verknüpfungs- und Steuerungssignale

(Quasthoff 1979)

- A) Indikatoren der makrostrukturellen Planung im kognitiven Bereich (Strukturierungsindikatoren als unwillkürliche Begleiterscheinungen des Planungsprozesses ohne semantische oder interaktive Relevanz)

- B) Strukturierungssignale auf der Realisationsebene (Gliederungssignale sind eher interaktiv motiviert und werden steuernd eingesetzt)

- **Verknüpfungssignale** (Gliederungssignale)

- „und denn“, „und da“, „da“, „und“, „denn“, „da“
- Konnektoren der zeitlichen Abfolge können in Erzählungen als unmarkierte Formen der Vertextung angesehen werden
- Verknüpfungssignale haben eine Zwischenstellung zwischen den durch die Struktur der verbalen Planung bedingten Verzögerungsphänomene und den hörererorientierten Steuerungsmitteln

- **Gliederungssignale**

- „na ja“, „jedenfalls“, gedehntes „und“
- gehören zu den interaktiv motivierten Strukturierungssignalen, die auf der Ebene der sprachlichen Realisierung des narrativen oder argumentativen Plans angesiedelt sind: Sprecher bemüht sich darum, die semantischen Zäsuren seines Handlungsschemas zu markieren; gleichzeitig muss er sicherstellen, dass der Hörer ihn nicht vor der Beendigung seines Handlungsschemas unterbricht

- **argumentative Steuerungssignale**

- „aber“, „doch“, „halt“, „ja“, „eben“,
- ‚universelle Äußerungen‘: aus der Annahme, dass die Aussage allgemein bekannt/ anerkannt ist, folgt automatisch, dass es nichts Strittiges, also keine Voraussetzung zur Weiterführung der Diskussion – zu diesem Punkt mehr gibt

